

Bewässerungsverfahren
Lokale Bewässerungssysteme
Terminologie und Angaben des Herstellers
Deutsche Fassung EN 13635:2001

DIN
EN 13635

ICS 01.040.65; 65.060.35

Irrigation techniques — Localised irrigation systems —
Terminology and data to be supplied by the manufacturer;
German version EN 13635:2001

Techniques d'irrigation — Installation avec irrigation localisée —
Terminologie et informations à fournir par le fabricant;
Version allemande EN 13635:2001

Die Europäische Norm EN 13635:2001 hat den Status einer Deutschen Norm.

Nationales Vorwort

Diese Europäische Norm wurde vom Technischen Komitee CEN/TC 334 „Bewässerungsverfahren“ (Sekretariat: Frankreich) des Europäischen Komitees für Normung (CEN) ausgearbeitet.

Die vorbereitenden Arbeiten wurden von der Arbeitsgruppe 5 „Lokale Bewässerung“ des CEN/TC 334 durchgeführt. Die Mitarbeit des DIN im CEN/TC 334 wird über den Normenausschuss Wasserwesen (NAW) wahrgenommen.

Seitens des DIN war an der Erstellung der Europäischen Norm der folgende Ausschuss beteiligt:

NAW III 6 „Bewässerung“.

Fortsetzung 13 Seiten EN

Normenausschuss Wasserwesen (NAW) im DIN Deutsches Institut für Normung e. V.

— Leerseite —

Deutsche Fassung

Bewässerungsverfahren

Lokale Bewässerungssysteme
Terminologie und Angaben des Herstellers

Irrigation techniques — Localised irrigation systems —
Terminology and data to be supplied by the
manufacturer

Techniques d'irrigation — Installation avec irrigation
localisée — Terminologie et informations à fournir par
le fabricant

Diese Europäische Norm wurde vom CEN am 2001-06-29 angenommen.

Die CEN-Mitglieder sind gehalten, die CEN/CENELEC-Geschäftsordnung zu erfüllen, in der die Bedingungen festgelegt sind, unter denen dieser Europäischen Norm ohne jede Änderung der Status einer nationalen Norm zu geben ist. Auf dem letzten Stand befindliche Listen dieser nationalen Normen mit ihren bibliographischen Angaben sind beim Management-Zentrum oder bei jedem CEN-Mitglied auf Anfrage erhältlich.

Diese Europäische Norm besteht in drei offiziellen Fassungen (Deutsch, Englisch, Französisch). Eine Fassung in einer anderen Sprache, die von einem CEN-Mitglied in eigener Verantwortung durch Übersetzung in seine Landessprache gemacht und dem Management-Zentrum mitgeteilt worden ist, hat den gleichen Status wie die offiziellen Fassungen.

CEN-Mitglieder sind die nationalen Normungsinstitute von Belgien, Dänemark, Deutschland, Finnland, Frankreich, Griechenland, Irland, Island, Italien, Luxemburg, Niederlande, Norwegen, Österreich, Portugal, Schweden, Schweiz, Spanien, der Tschechischen Republik und dem Vereinigten Königreich.



EUROPÄISCHES KOMITEE FÜR NORMUNG
EUROPEAN COMMITTEE FOR STANDARDIZATION
COMITÉ EUROPÉEN DE NORMALISATION

Management-Zentrum: rue de Stassart, 36 B-1050 Brüssel

Inhalt

	Seite
Vorwort	2
Einleitung	3
1 Anwendungsbereich	3
2 Begriffe	3
3 Bauteile für die lokale Bewässerung und zugehörige Mindestangaben des Herstellers	8
3.1 Ausbringungseinrichtungen	8
3.1.1 Tropfer/Kleinregner	8
3.1.2 Tropfrohre	8
3.1.3 Poröse Rohre und poröse Bänder	9
3.1.4 Kleinregner und Sprüher	9
3.2 Filtersystem	10
3.2.1 Zyklonfilter	10
3.2.2 Sandfilter	10
3.2.3 Sieb- und Scheibenfilter	10
3.3 Ausrüstungen für die Beimischungseinrichtung	11
3.3.1 Düngemittelbehälter	11
3.3.2 Venturi-Einspritzer	11
3.3.3 Hydraulische Einspritzer	11
3.3.4 Elektrische Einspritzer	11
3.4 Durchfluss- und Druckregler	11
3.4.1 Direkt wirkende Regler	11
3.4.2 Indirekt wirkende Regler	11
3.5 Rohre	12
3.6 Ventile	12
3.7 Automatische Steuersysteme	12
3.7.1 Bewässerungssteuerungen	12
3.7.2 Leitsystem des Bewässerungsnetzes	13
Literaturhinweise	13

Vorwort

Diese Europäische Norm wurde vom CEN/TC 334 „Bewässerungsverfahren“ erarbeitet, dessen Sekretariat von AFNOR gehalten wird.

Im Rahmen seines Arbeitsprogrammes hat das Technische Komitee CEN/TC 334 die Arbeitsgruppe CEN/TC 334/WG 5 „Lokale Bewässerung“ mit der Erarbeitung der vorliegenden Norm beauftragt:

EN 13635, *Bewässerungsverfahren — Lokale Bewässerungssysteme — Terminologie und Angaben des Herstellers*.

Diese Norm bezieht sich auf weitere zu erarbeitende Normen für die einzelnen Systembestandteile (technische Kennwerte und Prüfverfahren).

Diese Europäische Norm muss den Status einer nationalen Norm erhalten, entweder durch Veröffentlichung eines identischen Textes oder durch Anerkennung bis spätestens 2002-02, und etwaige entgegenstehende nationale Normen müssen bis 2002-02 zurückgezogen werden.

Entsprechend der CEN/CENELEC-Geschäftsordnung sind die nationalen Normungsinstitute der folgenden Länder gehalten, diese Europäische Norm zu übernehmen: Belgien, Dänemark, Deutschland, Finnland, Frankreich, Griechenland, Irland, Island, Italien, Luxemburg, Niederlande, Norwegen, Österreich, Portugal, Schweden, Schweiz, Spanien, die Tschechische Republik und das Vereinigte Königreich.

Einleitung

Der steigende Einsatz von lokalen Bewässerungssystemen in der Landwirtschaft und im Gartenbau haben die Notwendigkeit für die Schaffung eines Modells ergeben, auf dem die Kennwerte dieser Systeme beruhen sollen.

Das vorliegende Dokument ist zur Verbesserung der Vereinbarungen zwischen Anwendern von lokalen Bewässerungssystemen und Anlagenerrichtern vorgesehen.

1 Anwendungsbereich

Die vorliegende Europäische Norm legt technische und funktionsbezogene Kennwerte fest, die von Herstellern von lokalen Bewässerungssystemen zur Information der Anwender angegeben werden müssen, um ihnen eine Hilfestellung bei der Auswahl der Einrichtungen und Materialien zu geben.

Diese Norm steht in Verbindung mit weiteren zu erarbeitenden Normen für die einzelnen Systembestandteile (technische Kennwerte und Prüfverfahren).

In der vorliegenden Europäischen Norm werden lokale Bewässerungssysteme bestimmt und die verschiedenen Bauelemente beschrieben, aus denen ein solches System aufgebaut ist.

2 Begriffe

Für die Anwendung dieser Europäischen Norm gelten die folgenden Begriffe.

2.1

örtliche Bewässerung

Bewässerungsverfahren, bei dem die Pflanzen mit geringen Wassermengen bewässert werden, die entweder unterhalb oder auf der Bodenoberfläche mit geringem Druck in den Boden eingebracht werden, ohne dabei die gesamte Bodenoberfläche zu bewässern. Darin eingeschlossen sind verschiedene Verfahren, wie Tropfbewässerung und Mikrobewässerung

2.1.1

Tropfbewässerung

Ausbringen von Wasser in Form von Tropfen oder kleinen Wasserstrahlen durch Austrittsöffnungen

2.1.2

Mikrobewässerung

Bewässerungsverfahren, bei dem das Wasser als Sprühwasser, Nebel oder in Form von Wasserstrahlen ausgebracht wird

2.2

Beimischungseinrichtung

Anwendung von Dünger- und Pflanzenschutzmitteln, die üblicherweise über ein am Druckregler befindliches Einleitungssystem gemeinsam mit dem Bewässerungswasser ausgebracht werden

2.3

lokales Bewässerungssystem

Einheit, die im Allgemeinen aus den für die Mikrobewässerung erforderlichen Bauteilen besteht, einschließlich:

a) Steuer- und Regeleinheit mit:

- Hauptfilter;
- Einrichtungen für die Beimischung von Dünger- und Pflanzenschutzmitteln;